

# *„Achtung - Väter - Los“*



**„Achtung - Väter - Los“ ist ein Projekt von mannigfaltig e.V. - Institut für Jungen- und Männerarbeit, und wird gefördert von dem Niedersächsischen Ministerium für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung**



# Einleitung

Die Väterarbeit hat in den letzten Jahren an Dynamik gewonnen. Nach einer Phase der vereinzelt Angebote von Vater-Kind-Spielkreisen und Vater-Kind-Freizeiten werden Väter als neue Zielgruppe in Kinder- und Familieneinrichtungen, aber auch Unternehmen zunehmend in den Blick genommen.

Daneben ist eine stetig steigende Zahl der Väter bereit, für ihre Kinder da zu sein, sie gestalten die Erziehung von Kindern und die Bindung zu ihren Kindern bewusst mit. Väter bringen eigene Fähigkeiten und Kompetenzen ein. Immer mehr Väter füllen also eine eigenständige, verantwortungsvolle Rolle in der Familie aus.

Weitere Entwicklungen der vergangenen Jahre - z.B. durch die zunehmende Vielfalt von Familienstrukturen wie getrennt lebende Eltern, Patchwork- und Regenbogenfamilien oder Alleinerziehende - stellen neue Herausforderungen dar. Die steigende Erwerbstätigkeit von Müttern und eine steigende Anforderungen an Flexibilität und Effizienz im beruflichen und privaten Alltag werfen bei Vätern Fragen auf: „Wie werde ich diesen Anforderungen gerecht?“ „Wie kann ich unter diesen Bedingungen ein guter Vater sein?“

## **Für Einrichtung der Arbeit mit Kindern und Familien können sich daraus folgende Fragen stellen:**

- Wie kann Ihre Einrichtung und Institution für Kinder oder Familien dieser Entwicklung Rechnung tragen?
- Welche Antworten können Sie durch Angebote geben?
- Wie verändern sich Ihre Haltungen durch eine „väterliche Sicht“ auf die Welt?
- Wie können die vorwiegend weiblichen Mitarbeiter\_innen in den Einrichtungen der Familienarbeit den Bedürfnissen und Wünschen der Väter - gleich welcher Herkunft, sozialem Stand, geschlechtlicher Identität, gleich ob mit oder ohne Behinderungen – gerecht werden?
- Welche Bildungsvorhaben und Unterstützungsangebote treffen Bedürfnisse von Vätern?

Der vorliegende Angebotskatalog setzt an diesen Fragestellungen an. Mit ihm stellen wir Ihnen Tools/ Werkzeuge vor, die sowohl für Väter und Interessierte als auch für Akteur\_innen / Multiplikator\_innen der Arbeit mit Vätern erarbeitet worden sind.

Die Angebote sind einerseits darauf ausgerichtet, Väter in dem verantwortlichen Handeln für ihre Familie oder Kinder zu begleiten, ihre Fragen, Wünsche und Bedürfnisse zu berücksichtigen und ernst zu nehmen. Andererseits sollen Sie als Fachkräfte und Mitarbeitende in den Einrichtungen der Arbeit mit Familien durch die begleitete Planung, Durchführung und Nachbereitung der Aktivitäten in der Wahrnehmung wesentlicher Besonderheiten der Arbeit mit Vätern be- und gestärkt werden.



# Informationen

## Das Angebot:

Die vielfältigen Einrichtungen, Institutionen und Organisationen aus Niedersachsen können sich für ein bis zwei Angebote aus dem Angebotskatalog bewerben. Rechtzeitig eingegangene Bewerbungen werden dann nach Region und Vielfalt der Einrichtungen sowie Angebot ausgewählt. Es können bis zu 15 Veranstaltungen in ganz Niedersachsen in 2015/16 durchgeführt werden. Deshalb schnell sein.

## Das Verfahren:

Die jeweilige Bewerbung einer Einrichtung muss bis zum 30. Oktober 2015 bei mannigfaltig eingegangen sein. *Auch nach dem ersten Bewerbungsschluss kann sich weiter beworben werden, um weitere Angebote später zu realisieren.*

Mit der Zusage (ab 15. November 2015) erhält die Einrichtung die Kontaktdaten des Dozenten. Die weiteren Absprachen (Termin, Einladung, ...) treffen dann die Einrichtung und die Dozenten in eigener Regie.

## Die Finanzierung:

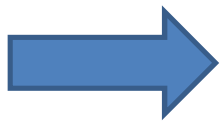
Pro Projekt ist eine **pauschale Kostenbeteiligung von 50,- €/ bei bis zu drei Stunden und eine Kostenbeteiligung von 100,- € / bei mehr als drei Stunden** an den Projektträger zu zahlen. Im Rahmen des Projektes werden die Kosten für den Dozenten vom Projektträger übernommen. Die Einrichtung vor Ort ist verantwortlich für Raum, Material, Verpflegung etc.

## Aufgaben:

Die Verantwortung für die Werbung der offenen Angebote (Väterabende,...) liegt bei den Einrichtungen. Der Projektträger bzw. die Dozenten unterstützen gerne mit Ausschreibungen und Layout-Vorschlägen.

## Auswertung:

Nach der Veranstaltung führt die Einrichtung ein Auswertungsgespräch mit dem Dozenten.



# Drei Veranstaltungsfelder

- A. Angebote für Väter
- B. Angebote für Väter und Kinder
- C. Angebote für Multiplikator\_innen/Teams zur Väterarbeit

Jedes Angebotsfeld weist verschiedene Veranstaltungsideen auf.  
Sie können sich aus verschiedenen Veranstaltungsfeldern Angebote aussuchen.

## A. Angebote für Väter

Väter sind eine bisher wenig gezielt angesprochene Gruppe für bildungsbezogene Veranstaltungen. Es braucht neue Wege oder andere Themenzugänge, um Väter zu motivieren, sich Zeit zu nehmen, um sich um ihr Vater-Sein Gedanken zu machen, sich selbst neu zu erleben oder mit anderen ins Gespräch zu kommen.

Väter-Veranstaltungen/Abende können verschiedene Anlässe haben. Wir beschreiben hier verschiedene Anlässe, um Ihnen Ideen zu geben, einen Abend zu gestalten.

Wichtig ist, den Vätern den Raum zu geben, sich mit ihren Fragen und Herausforderungen zu stellen, sie einzuladen und machen zu lassen. Sie werden ihren Weg finden.

### Zielgruppen und -felder:

Familienzentren, Mehr-Generationen-Häuser, Mütterzentren, Kirchengemeinden, Kommunen, Kitas, Schulen, Hebammen-Vorbereitungskurse, Volkshochschulen, Familienbildungsstätten, Kinderläden, etc.

## **A 1.) Papa spielt mit - Vatersein heute**

Die letzten vierzig Jahre haben, zumindest was den äußeren Rahmen und die Ansprüche ans Vatersein anbelangt, viel Neues gebracht. Heute sind die Väter wie selbstverständlich bei der Geburt dabei. Heute schieben die Väter den Kinderwagen durch die Straßen. Heute wollen die Väter am Leben der Kinder beteiligt sein.

Was sind die neuen Erkenntnisse zum Vater-Sein?

Was brauchen und suchen die Kinder, die Mädchen und Jungen im Vater?

Was kann ich als Vater bieten, was will ich sein?

Was bedeutet es, Vater zu sein zwischen Erwerbsarbeit und Familienleben?

Ein Veranstaltungsabend mit vortragenden Elementen und Diskussion

Format: ein Abend von 2- 2 ½ Stunden

Teilnehmerzahl: offen

## A 2.) Vater werden – mensch, wie toll! – Was heißt eigentlich Vatersein?

Ein Kind ist gezeugt. Es wächst im Bauch der Mutter. Es verweist auf eine Zukunft zu dritt (oder zu viert,...). Eine aufregende Zeit. Es beginnen lebhaft Diskussionen zu zweit und mit Freund\_innen sowie Verwandten um die Zeit der Geburt, die erste Phase der Versorgung und die weiteren Schritte im Leben als Familie.

Wie stelle ich mir als Mann meine Aufgabe vor, was möchte ich tun? Fühle ich mich beteiligt?

Wie machen wir es mit der Elternzeit? Wie gestalten wir die Geburt? Was ist meine Aufgabe als Mann? Worauf freue ich mich, wo bin ich eher skeptisch?

Ein Abend, an dem der Blickwinkel und die Fragen der Väter im Vordergrund stehen sollen, ein Abend, an dem die Männer als werdende oder gerade gewordenen Väter sich für sich und miteinander Zeit nehmen, ein Abend, an dem neben dem Schönen auch Fragen und Widrigkeiten Platz haben sollen.

Format: ein Abend von 2- 2 ½ Stunden

Teilnehmerzahl: max. 15 Personen

## A 3.) Lirum larum Papa-sein – Väter in der Kleinkindphase

Das Kind ist da. Es wird gestillt, gewickelt und es schläft. Ist da Platz für mich als Vater?

Kleinkinder durchlaufen verschiedene Phasen des Groß-Werdens und lernen täglich dazu.

Wie sind bestimmte Anzeichen meines Kindes zu deuten, wie kann ich sie verstehen und was ist zu tun?

Wie ist die Aufteilung der Zuständigkeiten zwischen Vater und Mutter geregelt? Habe ich als Mann und Vater meine Position gefunden? Will ich mehr machen können, oder gefällt mir die Beziehung zu meinem Kind?

Es soll ein Abend zum Austausch über die erste Zeit mit Kind sein. Neben Informationen zur Kindesentwicklung sollen das Miteinander und das Gespräch im Mittelpunkt des Abend stehen.

Format: ein Abend von 2- 2 ½ Stunden

Teilnehmerzahl: max. 15 Personen

## A 4.) Baba, Dad und Papa – vielfältige Begegnungen zwischen Vätern mit unterschiedlichen Wurzeln

Immer wieder wird betont und beschrieben, dass Familien aus verschiedenen Heimatregionen dieser Welt unterschiedliche Vorstellungen haben. Ist das wirklich so?

An einem Abend der Begegnung wird es um die Männer(welten), insbesondere um die Väter gehen.

Mit welchen Bildern von Väterlichkeit sind wir jetzigen Väter groß geworden?

Was haben unsere Väter uns beigebracht, was haben sie uns vorgelebt?  
Was ist uns davon heute noch wichtig?  
Wie hat sich mein eigenes Vaterbild verändert?

Miteinander ins Gespräch kommen, sich annähern und Gemeinsamkeit entdecken, soll den Abend prägen.

Format: ein Abend von 2- 2 ½ Stunden  
Teilnehmerzahl: max. 15 Personen

### **A 5.) Elternzeit für Väter- zwischen Chance und Zweifeln?**

Das Kind kommt, wie machen wir es? Elternzeit ja – aber wer nimmt die Elternzeit und wann. Durch das Elterngeld plus sind weitere Modelle zur Flexibilität hinzugekommen. Es ist ein Dschungel von Möglichkeiten. Welche ist die passende für mich/für uns?  
Daneben gibt es Überlegungen zur Erwerbsarbeit. Wenn ich eine Pause in der Erwerbsarbeit mache, (wie) komme ich wieder rein? Was sagen die Kollegen und die Chefetage zu meiner Überlegung Elternzeit zu nehmen?  
Wie entscheide ich mich? Was ist mir wichtig? Was sagt die Partnerin?

Ein Gesprächsabend zu eigenen Überlegungen für Väter über die Phase der Elternzeit, die vor einem liegt oder die gerade dabei sind. Dabei soll es um den Austausch gehen nicht um die rechtlichen Möglichkeiten.

Format: ein Abend von 2- 2 ½ Stunden  
Teilnehmerzahl: max. 15 Personen

#### Weitere mögliche Themen und Aktionsformen:

- Väter mit pubertierenden Kindern – Hintergründe und Begegnungen
- Vater sein – trotz Trennung  
Wie lebt es sich als Vater getrennt von der Mutter der eigenen Kinder?  
Von Lebensfreude und Schwierigkeiten
- Väter sind auch Männer – ein Abend zu Männerfreundschaften
- Glückliche Väter – von den Irrungen und Wirrungen in der Partnerschaft

*Falls Sie Interesse an einem der nicht ausformulierten Themen habe, können Sie auch gerne mit uns Kontakt aufnehmen und sich bewerben.*

## B. Angebote für Väter mit Kindern

Väter werden (langsam) zunehmend als Zielgruppen wahrgenommen – in pädagogischen Einrichtungen, Einrichtungen der Familienbildung oder in Unternehmen. Gleichzeitig werden sehr unterschiedliche Erfahrungen mit Angeboten für Väter gemacht.

Die Erfahrung zeigt, gemeinsame Angebote für Väter und ihre Kinder zu planen, erreicht mehr Väter. In der Durchführung (und evtl. auch der gemeinsamen Planung) von Veranstaltungen mit ihren Kindern fühlen Väter sich dann als vollwertige Erziehungspartner wahrgenommen und wertgeschätzt. Außerdem treffen Vater-Kind-Angebote das Bedürfnis von Vätern, für ihre Kinder da zu sein. Die Begegnung mit anderen Vätern und mit Kindern geschehen für Väter am leichtesten in der Aktion, bedürfen jedoch häufig einer teilnehmenden, fachlichen Begleitung, um die Impulse für Kontaktaufnahmen aufzunehmen und zu fördern.

Mit den folgenden Angeboten stellen wir Ihnen bewährte Vater-Kind-Aktionen vor, die wir zugeschnitten auf Ihre Einrichtung durchführen können.

### Zielgruppen und -felder:

Familienzentren, Mehr-Generationen-Häuser, Mütterzentren, Kirchengemeinden, Vereine, Kommunen, Kitas, Schulen, Volkshochschulen, Familienbildungsstätten, etc.

### **B 1.) Papa spielt mit – Spielend die Einrichtung kennen lernen**

Väter spielen mit ihren Kindern - ein niedrighschwelliges Angebot, das sich gut an die Rahmenbedingungen der jeweiligen Einrichtung anpasst. Neben dem gemeinsamen Spielen zu zweit, in kleinen oder in großen Gruppen können Kinder gemeinsam mit den Vätern „ihre“ Einrichtung erforschen und kennen lernen. Gleichzeitig bieten sich Gelegenheiten, um mit anderen Vätern, aber auch Mitarbeiter\_innen der Einrichtung in Kontakt zu kommen. Die Väter können merken, dass sie wahr- und ernstgenommen werden, und den Mitarbeiter\_innen bietet sich die Chance, die Väter ihrer Einrichtung besser kennen zu lernen.

Format: etwa 3 Stunden

Teilnehmerzahl: 8-30 Väter und ihre Kinder (abhängig von der Größe der Einrichtung)

## B 2.) Kochen mit Papa

Beim gemeinsamen Kochen bieten sich viele Gelegenheiten, um sich über die Zubereitung auszutauschen und die Kinder an verschiedenen Arbeitsformen aktiv zu beteiligen. Im Vordergrund steht die gemeinsame Aktivität, und bei der Essenszubereitung wissen Väter im Vorfeld ziemlich genau, woran sie sind. Dieses Angebot kann eine gute Möglichkeit sein, um Speisen aus verschiedenen Regionen der Welt neben- und miteinander zuzubereiten und damit Einblick in die Gewohnheiten verschiedener Kulturen zu bekommen.

Das Angebot ist eine passende Gelegenheit, um die eigenen Möglichkeiten einer Einrichtung zu präsentieren und in einem zentralen lebenspraktischen Erfahrungsbereich Väter einzubinden.

Format: etwa 4 Stunden

(Das Angebot wird mit Spielen oder Aktionen zum Kennenlernen und zum Miteinander einrahmend moderiert)

Teilnehmerzahl: 6 -15 Väter und ihre Kinder



## B 3.) Vater-Kind-Aktionstag

Dieses Angebot bestimmen Aktionen, die konkret angeboten oder von den jeweils angesprochenen Vätern als eigene Ressourcen eingebracht werden können:

- Als „Spielefest“
- Als „Aktionstag von Vätern für Väter und Kinder“

Hierbei bietet sich z.B. auch Gelegenheit, Spiele aus der Kindheit der Väter und aus anderen Ländern einzubringen und kennenzulernen.

Das Angebot bietet einer Einrichtung die Gelegenheit, sowohl eigene Ressourcen zu präsentieren, als auch Ressourcen von Vätern wahrzunehmen und einzubinden.

Format: etwa 4-5 Stunden

Teilnehmerzahl: max. 20 Personen

(Dieses Angebot kann ggf. auch auf einen ganzen Tag ausgeweitet werden, dann erhöht sich die Eigenbeteiligung des Trägers. Gleiches gilt für einen eventuellen vorbereitenden Väterabend.)



## B 4.) Papa liest vor

Ein Angebot rund um Geschichten. Das Vorlesen ist klassischerweise eine eher gewohnte Form für Väter, um sich mit ihren Kindern zu beschäftigen. Wenn der Vater im traditionellen Modell der Arbeitsteilung erst spät nach Hause kommt, ist das abendliche Vorlesen eine zeitlich gesehen günstige Betätigung. Daher ist Vorlesen ein Angebot, das vielen Vätern nicht fremd ist.

Die Einrichtung kann Vätern ein hohes Maß an Ernsthaftigkeit präsentieren und von ihnen fordern, denn Lesen gilt seit geraumer Zeit als eine förderungswürdige Grundkompetenz.

Das Angebot kann mehrere Aktionselemente verbinden:

- Ein Vater liest seinem Kind vor
- Bilderbuchkino
- Ein Bilderbuch szenisch umsetzen
- Ausgewählte Bilderbücher kennen lernen, in denen Väter in unterschiedlichsten Rollen und Bildern vorkommen

Format: etwa 3 Stunden

Teilnehmerzahl: 8 – 20 Väter und ihre Kinder

### Weitere mögliche Themen und Aktionsformen:

- Vater-Kind-Frühstück
- Planung eines Vater-Kind-Aktionstages
- Bau-Aktionen, z.B. Baumhausbau mit Seilen oder Floßbau.  
(Bei einer ganztägigen Aktion oder mit Begleitung eines Fachmannes z.B. für Seilaktionen wird der finanzielle Eigenanteil des Trägers verhandelt)
- Väter und Kinder stärken – Selbstbehauptung mit gemeinsamen Lerneffekten unter Vätern und zwischen Vätern und ihren Kindern. Idealerweise mit einem Zeitaufwand von zweimal 4 Stunden oder als Ergänzung mit Übernachtung. Auch als vierstündiges Einstiegsmodul denkbar.  
(Die finanzielle Eigenbeteiligung des Trägers muss in jedem Fall verhandelt werden)
- Planung eines Vater-Kind-Wochenendes.  
(Bei der Durchführung eines Wochenendes durch Referenten wird der finanzielle Eigenanteil des Trägers verhandelt).

*Falls Sie Interesse an einem der nicht ausformulierten Themen haben, können Sie auch gerne mit uns Kontakt aufnehmen und sich bewerben.*

## C.) Angebote für Multiplikator\_innen/Teams

Väter kommen in der Gesellschaft immer stärker in den Blick. Zur guten Vereinbarkeit von Familie und Beruf sind auch Väter stärker gefordert. Sie möchten Anteil am Leben ihrer Kinder und Partnerin haben. Väter suchen Orientierung und benötigen eine andere Ansprache als Mütter. Sie brauchen andere Veranstaltungen, Themen, Aktionen. All dies gilt es zu beachten. Wir geben ihnen Zugänge, Ideen und Tools an die Hand, mit denen sie in ihrem Arbeitsumfeld zielgerichtet auf Väter zugehen können.

### Zielgruppen:

Hebammen, Kita-Leiter\_innen und -Mitarbeiter\_innen, Tätige in Beratungsstellen und Bildungseinrichtungen, Personalverantwortliche, Väterbeauftragte, Gleichstellungsbeauftragte, Kommunen, Schulen, Universitäten, Verbände, Vereine und Kirchen.

### C 1.) Wie wird meine Organisation, meine Einrichtung, meine Firma väterbewusster?

Die Rolle des Mannes als Vater wird unterschätzt. In Firmen und Bildungseinrichtungen wird der Vater oft nicht wahrgenommen. Seine Lebenssituation und die besondere Herausforderung in ihrem speziellen Arbeitsumfeld als Multiplikator werden thematisiert. Was braucht ein Vater? Was macht meine Einrichtung für Väter attraktiv? Was fehlt mir am Arbeitsplatz zur gelingenden Väterarbeit?

Format: Fortbildung, etwa 3 Stunden

Teilnehmerzahl: max. 16 Personen

### C 2.) Wie kann ich Väterbewusstsein konzeptionell verankern?

Sie haben schon väterfreundliche Ansätze, suchen aber noch ein Gesamtkonzept für ihre Einrichtung. Sie wünschen sich ein eigenständiges Profil und wollen es nach innen und außen kommunizieren. Wir begleiten ihren Prozess -als Team- und erarbeiten mit ihnen Impulse für ihre konkrete Situation vor Ort.

Format: Fortbildung, etwa 3 Stunden

Teilnehmerzahl: max. 16 Personen

### **C 3.) Wie kann ich mich vor Ort vernetzen?**

In ihrer Kommune, im Stadtteil sind mehrere Akteure bzw. Fachkräfte, die mit Vätern zu tun haben. Dieses Angebot bietet die Möglichkeit, eventuelle bereits vorhandene Netzwerk- und Kooperationsstrukturen ihres Sozialraums sichtbar zu machen. Wir moderieren ihren „runden Tisch“ oder ihre „Vernetzungswerkstatt“ und geben Impulse für ihre Situation vor Ort. Erste Synergien können festgestellt und konkrete Planungsschritte organisiert werden.

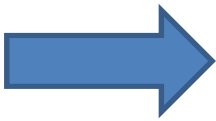
Format: individuelle Absprache

Teilnehmerzahl: max. 20 Personen

Weitere Themen und Formate sind möglich. Beispiele:

- Väter- interkulturell
- Väter im Umgang mit Beeinträchtigung und Behinderung
- Junge Väter

*Falls Sie Interesse an einem der nicht ausformulierten Themen habe, können Sie auch gerne mit uns Kontakt aufnehmen und sich bewerben.*



## Die Referenten

**Christian Beuker**



... blickt auf eine über 25 jährige Erfahrung in der Begleitung von Männern und Vätern zurück. Er ist Pädagoge, Sozialpsychologe und Psychodramatiker.

**Christoph Grote**



... ist Dipl. Religionspädagoge und Systemischer Berater. Er ist seit über 20 Jahren in den Jungen- und Männerbildung tätig. Seine vielfältige Praxis bei mannigfaltig e.V. erhält ihn neugierig, insbesondere in dem Bereich der Anlauf- und Beratungsstelle und im Fortbildungs- und Fachberatungsbereich.

**Axel Hengst**



... mag nach über 20jähriger Arbeit mit vielfältigen Gruppen immer noch die Herausforderung, in der Arbeit Menschen kennen zu lernen. Er ist Diplompädagoge und seit knapp 20 Jahren bei mannigfaltig in der Jungen- und Väterarbeit, sowie in Fortbildung und Beratung tätig.

**Olaf Jantz**



... ist Dipl. Päd. und Gesprächstherapeut. Er ist seit über 25 Jahren in den Jungen- und Männerbildung tätig. Neben der vielfältigen Beratungs- und Gruppenarbeit bei mannigfaltig e.V. findet er vor allem in interkulturellen und transkulturellen Begegnungen die Herausforderungen, die ihn stets weiterlernen lassen.

## Impressum

© 2015 mannigfaltig e.V. , Institut für Jungen- und Männerarbeit, Hannover

## Konzeption und

Redaktion: Christian Beuker, Christoph Grote, Axel Hengst

Layout: Christoph Grote

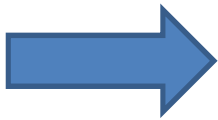
Bilder: mannigfaltig e.V. / Ralf Hansen  
privat

Kontakt: mannigfaltig e.V. , Lavesstraße 3, 30159 Hannover  
Tel: 0511- 458 21 62 [grote@mannigfaltig.de](mailto:grote@mannigfaltig.de)

Schreibweise: Wir haben die Schreibweise mit dem Unterstrich (z.B. Mitarbeiter\_innen) favorisiert, um deutlich zu machen, dass Menschen jeden Geschlechts angesprochen sind.

In Kooperation mit





## Buchungsformular

An  
**mannigfaltig e.V.**  
 Lavesstraße 3  
 30159 Hannover

Per Mail an: [grote@mannigfaltig.de](mailto:grote@mannigfaltig.de)

### Buchung „Achtung – Väter – Los“

Bis 30. Oktober 2015 (Erste Bewerbungsphase)

Einrichtung:	
Ansprechpartner_in:	
E-Mail:	
Telefon:	
Datum, Unterschrift	

Folgende Angebote wollen wir durchführen:

Nr.	Titel	Geplanter Zeitraum für Umsetzung/Termin

Bitte eine kurze Erläuterung – max. eine Seite - zur Umsetzung (Anlass, Motivation, Kooperationen, etc.) anfügen.